

Mit „Ladepunktchen“ zum Ziel

Mobilitätsagentur und das Tourismusbüro Wendland.Elbe suchen Ladestationen für E-Bikes im Landkreis

VON PETRA WITTE

Lüchow. Die ersten 25 Zusagen für „Ladepunktchen“ gibt es schon. Das sind Stellen, an denen Pedelec-Fahrer ihre E-Bikes aufladen können, erklärten Mareike Harlfinger-Düpow, Mina Ringel und Vanessa Weidner von der Mobilitätsagentur Wendland.Elbe. Diese hat das Projekt zusammen mit dem Tourismusbüro Wendland.Elbe initiiert.

Am Donnerstag haben die Frauen zusammen mit Edna Heller, Tourismus-Koordination Wendland.Elbe, das Projekt vorgestellt, mit dem sie eine möglichst flächendeckende Ladepunkte-Infrastruktur für E-Bikes etablieren wollen. „Auch in Regionen, die sonst nicht so touristisch erschlossen sind. Da bietet das E-Bike viele Möglichkeiten“,

sagte Mina Ringel etwa im Hinblick auf den Lemgow.

Nicht nur für Touristen, sondern auch für Einheimische

Die Ladestationen sind aber nicht nur für Touristen, sondern auch für Einheimische gedacht, die dann auf längeren Touren durch den Landkreis keine Angst mehr haben müssen, dass ihr Akku vor der Ankunft leer ist, betonte Vanessa Weidner.

Angesprochen sind Firmen, Institutionen, Kirchengemeinden, Vereine, Museen, Kultureinrichtungen und Privatpersonen, die bereit sind, E-Bike-Akkus an ihrem Stromnetz aufzuladen. Teilnehmende erhalten ein „Ladepunktchen“-Schild, das sie gut sichtbar platzieren können.

Es hatte Nachfragen für Ladepunkte gegeben

Die Ladestationen will die Mobilitätsagentur auf einer digitalen Karte, die dann auch mit den hiesigen Tourismusseiten verlinkt werden soll, eintragen. Da sie davon ausgeht, dass in den kommenden Wochen und Monaten noch zahlreiche weitere Punkte dazukommen werden, wolle man im ersten Jahr auf



Sie präsentierten die Schilder, mit denen auf Ladestationen für E-Bikes, sogenannte „Ladepunktchen“, hingewiesen werden soll (von links): Mareike Harlfinger-Düpow, Mina Ringel, Vanessa Weidner und Edna Heller. *Aufn.: P. Wutte*

eine gedruckte Karte verzichten, sagte Mareike Harlfinger-Düpow.

Die Idee für die „Ladepunktchen“ sei aufgrund der zahlreichen Nachfragen von Pedelec-Fahrer/innen entstanden, erzählten die Mitarbeiterinnen der Mobilitätsagentur. Der Nutzen, den diese von dem Angebot haben, liegt auf der Hand. Touris-

tiker, Gastronomen, Gewerbetreibende und auch Institutionen dagegen können mit den „Ladepunktchen“ ihren Service erweitern, betonte Edna Heller von dem Tourismusbüro Wendland.Elbe. Es sei ein Projekt, das sich ohne große Anschaffungen schnell und unkompliziert umsetzen lasse. Und wer wolle, könne eine Spendendose für die ent-

stehenden Kosten aufstellen.

Sven Rieger vom Landgasthof Rieger in Dangenstorf ist einer von denen, die sofort zugesagt haben. Als er am Donnerstag die Tourist-Info in Lüchow besuchte, überreichte ihm Edna Heller spontan einen Prototypen des „Ladepunktchen“-Schildes. „Ich hatte schon vorher über so ein Angebot nachgedacht, wir haben

ja Platz. Für unsere Hausgäste bieten wir es sowieso schon an“, erzählte Rieger.

Nach dem Carsharing bietet die Mobilitätsagentur demnächst auch Bikesharing an, informierte Mareike Harlfinger-Düpow. Ein E-Lastenrad geht nach Marleben und zwei Pedelecs werden in Güstritz und Hitzacker-Dorf stationiert.

Wer, wann, wohin?

Landkreis: Umfrage zum Mobilitätsverhalten in Lüchow-Dannenberg

Lüchow. Wie mobil sind die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Lüchow-Dannenberg? Welche Wege werden in und zwischen den einzelnen Städten und Gemeinden des Landkreises und außerhalb des Landkreises zurückgelegt? Welche Verkehrsmittel werden zum Einkaufen, in der Freizeit, zur Arbeit genutzt?

Vom 7. bis 20. Juni führt der Landkreis Lüchow-Dannenberg eine Befragung zur Mobilität seiner Bürgerinnen und Bürger durch, um Antworten auf diese Fragestellungen zu erhalten. Die wichtigsten Fragen gelten dabei den verfügbaren Verkehrsmitteln (wie Auto, Fahrrad, ÖPNV-Dauerkarte) und ganz konkret den zurückgelegten Wegen an einem ausgewählten Stichtag: von wo nach wo, zu welchem Zweck und mit welchen Verkehrsmitteln? Aber auch die Gründe, warum manche Verkehrsmittel eher wenig genutzt werden, und Angaben, wo Defizite gesehen und Verbesserungen im Verkehrsangebot gewünscht werden, sind von Interesse.

Insgesamt werden für diese Haushaltsbefragung Anfang Juni 2860 Haushalte angeschrieben, die in einer Zufallsstichprobe ausgewählt wurden. „Die Teilnahme ist freiwillig. Um repräsentative Aussagen zu erhalten, ist jedoch eine intensive Beteiligung wichtig“, sagt Mareike Harlfinger-Düpow von der Mobilitätsagentur Wendland.Elbe, „wir bitten deshalb alle angeschriebenen Bürgerinnen und Bürger um ihre aktive Mithilfe.“

Warum das Ganze? „Für den Landkreis Lüchow-Dannenberg gibt es bislang keine verlässlichen Daten“, erklärt Harlfinger-Düpow. Man orientierte sich bisher an Daten einer bundesweiten Befragung aus dem Jahr 2017. Die Durchschnittswerte, die darin für spezifische Raumtypen angegeben sind und die bislang

aufgrund fehlender lokaler Erhebungen in Lüchow-Dannenberg genutzt werden mussten, böten jedoch keine verlässliche Orientierung, so Harlfinger-Düpow. „Mobilität unterliegt einem starken Wandel, der Chancen für die Stärkung des Umweltverbunds verspricht“, sagt Harlfinger-Düpow. Für die Weiterentwicklung des bedarfsgerechten Mobilitätsangebots brauche man jedoch aussagekräftige Daten aus Lüchow-Dannenberg. „Der Masterplan 100% Klimaschutz für Lüchow-Dannenberg sieht beispielsweise eine Verkehrsverlagerung von zehn Prozent der Pkw-Verkehrsleistung auf den Radverkehr und von 20 Prozent auf den ÖPNV vor“, erläutert die Leiterin der Mobilitätsagentur. „Wir erhoffen uns von den Daten eine Grundlage für weitere Evaluationen und konkrete politische Entscheidungen und Handlungen.“

Die Befragung erfolgt über zwei Wochen auf insgesamt sechs Stichtage verteilt. Die zufällig ausgewählten Haushalte erhalten in diesen Tagen die Befragungsunterlagen, die sie schriftlich, im Internet unter <https://www.luechow-dannenberg-befragung.de> oder bei Bedarf auch telefonisch für einen für sie ausgewählten Stichtag beantworten können.

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg führt die Befragung mit Unterstützung des Büros LK Argus aus Kassel durch. Die Anonymität der Teilnehmenden ist während der gesamten Befragung gewährleistet. Eine Rückverfolgung persönlicher Daten und die Identifikation einzelner Personen ist nicht möglich.

Weitere Informationen zur Mobilitätsbefragung gibt es auf der Website des Landkreises unter <https://www.luechow-dannenberg.de/mobilitaetsbefragung>. *ejz*

1st Edition: Stromverbrauch in kWh/100 km: 14,5 (kombiniert); CO₂-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse: A+. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Weitere Informationen: www.volkswagen.de/de/mehr/rechtliches/dat.html